

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	07.11.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Modellvorhaben On Demand vs. Ortsbus Neunkirchen-Seelscheid - Entwicklung Resi und Berghüpfen im 1. Projektjahr

Mitteilung:

Um den ÖPNV attraktiver zu gestalten, hat das Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen im November 2019 den Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ ausgerufen. Das vom Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV eingereichte Projekt „Neunkirchen-Seelscheid OnDemand vs. Ortsbus - unterschiedliche ÖPNV-Strategien zur Flächenerschließung im Vergleich“ ist eines von landesweit 15 Modellvorhaben, die für eine Förderung ausgewählt wurden. Die Umsetzung des dreijährigen Modellvorhabens erfolgte pandemiebedingt im August 2021 nach etwa 20monatiger intensiver Vorbereitung. Die Einführung der neuen Angebote wurde durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet, die auch während der Projektlaufzeit fortgeführt wird.

Mit der Evaluation aller Modellvorhaben in NRW hat das Land das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ beauftragt, die Evaluation erfolgt projektbegleitend durch den Rhein-Sieg-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsnetz, dem Wuppertal Institut und der Dortmunder Planersocietät.

In dem Modellvorhaben untersucht der Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit der RSVG

als Verkehrsunternehmen und der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid den parallelen Betrieb eines OnDemand-Verkehrs und eines liniengebundenen Ortsbusses. Gleichzeitig mit dem Start des Modellprojektes konnte auch das Schnellbusangebot zwischen Siegburg, Seelscheid und Much erweitert werden.

Finanziert wird das Projekt durch Mittel aus dem Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ des Verkehrsministeriums NRW und durch den Rhein-Sieg-Kreis. Um weitere Synergien zu nutzen, bestehen verschiedene Kooperationen auf lokaler und regionaler Ebene, so hat das Projekt u.a. auch den A-Status der REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland erreicht (REGIONALE-Handlungsfeld Mobilität).

Im Rahmen des Projektes wird exemplarisch untersucht, wie eine Transformation und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes gestaltet werden kann. Dazu wurde ein OnDemand-Angebot mit virtuellen Haltestellen in Ergänzung der bestehenden statischen Haltestellen zur Anbindung aller Ortslagen untereinander und an die Hauptorte eingerichtet. Darüber hinaus sorgt eine neue Ortsbuslinie für eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Hauptorten und die Anbindung weiterer, bislang nicht erschlossener Ortslagen. Durch die Ausgestaltung des Projektes soll untersucht werden, welches Angebot von den Nutzerinnen und Nutzern besser angenommen wird: die Strategie einer vollflexiblen und digitalen OnDemand-Lösung (diese bedarf einer Anmeldung und Bestellung per App) oder die konventionelle Linienbedienung mit einem Kleinbus (die sich nach festen Fahrplanzeiten richtet). Die Besonderheit des Modellvorhabens liegt im vergleichenden Ansatz und der Übertragbarkeit auch auf andere ländlich geprägte Kommunen.

Ziel des Modellvorhabens ist es, erstmals im Rhein-Sieg-Kreis Erfahrungen mit einem flexiblen und „rein digitalen“ ÖPNV-Angebot „auf Abruf“ zu sammeln und dessen Möglichkeiten und Chancen mit denen eines „klassischen“ Ortsbusverkehrs nach Fahrplan in ländlich geprägten Räumen zu vergleichen. Es bietet die Möglichkeit, den Busverkehr auf Hauptachsen zu stärken und in der Fläche erstmals ein ergänzendes qualifiziertes flexibles Angebot zur Flächenerschließung bereit zu stellen und dieses „im Reallabor zu erproben“. Im Rahmen der Evaluation des Modellvorhabens wird ein Vergleich der Fahrgastpotenzialabschöpfung des OnDemand-Verkehrs „Rhesi“ und der Kleinbuslinie „Berghüpfer“ erfolgen.

Der OnDemand-Verkehr Rhesi verkehrt seit August 2021 mit einem Fahrzeug im eigen entwickelten Rhesi-Design mit 7 Fahrgastsitzplätzen nach Bestellung und Bezahlung in der produktspezifischen Rhesi-APP (nach Ausschreibung und Vergabe Kooperation mit dem Anbieter ioki) auf Abruf ohne festgelegten Linienweg und ohne feste Abfahrtszeiten zwischen den annähernd 140 Abfahrtstellen im Gemeindegebiet Neunkirchen-Seelscheid. Dabei werden sowohl die bestehenden physischen Bushaltestellen

genutzt als auch neu eingerichtete virtuelle Haltestellen, die in der Rhesi-App einsehbar und vor Ort zusätzlich mit einem Bodenaufkleber gekennzeichnet sind. Die rein digitale Buchungs- und Zahlungsmöglichkeit im OnDemand-Verkehr über die APP (Rhesi sieht bewusst keine telefonische Buchung und keine Bar- oder Kartenzahlung im Fahrzeug vor) erforderte bei der Umsetzung eine umfassende Kundenkommunikation, um eine entsprechende Akzeptanz bei den Nutzern herzustellen zu können.

Nach dem ersten Betriebsjahr des dreijährigen Modellvorhabens konnten für die produktspezifische Rhesi APP 3.000 Downloads verzeichnet werden, mehr als 2.600 potenzielle Nutzerinnen und Nutzer haben sich für den OnDemand-Verkehr Rhesi registriert, von denen etwa 750 das Angebot aktiv nutzen. Drei von vier Fahrgästen, die Rhesi bislang genutzt haben, nutzen den OnDemand-Verkehr auch wiederholt. Im ersten Betriebsjahr konnten bereits mehr als 11.600 Fahrgäste auf mehr als 9.300 Fahrten mit Rhesi befördert werden, dabei legte das Rhesi Fahrzeug rund 48.000 Besetztkilometer zurück. Eine nochmalige Steigerung der Fahrgast- und Fahrtenanzahl konnte ab Juli 2022 verzeichnet werden (Aufhebung der pandemiebedingten Kapazitätsgrenze im Fahrzeug und Einführung 9€ Ticket im ÖPNV). Aktuell werden monatlich rund 1.250 Fahrgäste auf etwa 975 Fahrten befördert (August 2022). Weitere Schlüsselkennzahlen für den OnDemand-Verkehr Rhesi im 1. Betriebsjahr sind im Anhang zur Anlage zusammengestellt.

Sowohl der OnDemand-Verkehr Rhesi als auch die Kleinbuslinie Berghüpfer verkehren an allen Wochentagen (Mo-Fr ab 6, Sa ab 7, So ab 9 Uhr, So bis Do bis 22, Fr + Sa bis 1 Uhr) und sind in das VRS-Tarifsystem integriert, Zuschläge für die Nutzung der Angebote sind durch den Fahrgast nicht zu entrichten. Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) wurde durch den Rhein-Sieg-Kreis mit der Durchführung beider Verkehre im Rahmen des ÖDA betraut.

Die liniengebundenen Kleinbusse der RSVG Linie 576 fahren seit August 2021 als Berghüpfer im Stundentakt auf neuem Linienweg zwischen Neunkirchen und Seelscheid und (in Ergänzung des Modellvorhabens) weiter in das Gemeindegebiet von Much. Die eingesetzten produktspezifisch folierten Fahrzeuge verfügen über insgesamt etwa 30 Fahrgastplätze, sie sind barrierefrei, vollklimatisiert und bieten dem Fahrgast WLAN und USB-Lademöglichkeiten. Informationen zu den Fahrgastzahlen im Berghüpfer werden voraussichtlich bis Jahresende vorliegen, nachdem die Fahrzeuge mit automatisierten Fahrgastzählgeräten ausgestattet wurden und die RSVG eine entsprechende Software zur Auswertung der Nutzerzahlen implementieren konnte.

Als Baustein der Evaluation wurde im 1. Halbjahr 2022 in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut eine erste Nutzerbefragung mit Frageblöcken zu den Nutzern, zum neuen Mobilitätsangebot, zur konkreten Fahrt und zur allgemeinen Mobilitätsnutzung durchgeführt, an der sich 137 Rhesi- und 206 Berghüpfer Fahrgäste beteiligt haben. Nach Auswertung der Nutzerbefragung können u.a. Aussagen zur Art der Nutzung und

zur Bewertung der neuen Angebote sowie zum Einfluss des Angebotes auf das Verkehrsverhalten getätigt werden.

Der Anteil der befragten Nutzer von Rhesi und Berghüpfer in den Altersgruppen ist in etwa ähnlich, lediglich bei den 31 bis 45-jährigen Nutzern ist im Vergleich eine deutlich höhere Rhesi Nutzung zu verzeichnen.

Über 60% der Nutzer von Rhesi und Berghüpfer sind demnach wahlfreie Nutzer, sie nutzen die neuen Mobilitätsangebote, obwohl ihnen jederzeit ein Auto zur Nutzung zur Verfügung steht.

Ein hoher Anteil der Befragten zählt zu den Stammnutzern, die Nutzungshäufigkeit geben 36% der Befragten Rhesi Nutzer und 52% der Berghüpfer Nutzer mit „mehr als an einem Tag in der Woche“ an.

Mit den neuen Mobilitätsangeboten können Neukunden für den ÖPNV erreicht werden. Der Anteil der bisherigen Nicht- oder Gelegenheitsnutzer des ÖPNV liegt bei etwa 60% der Nutzer von Rhesi und Berghüpfer.

Eine schnelle Verbindung, eine gute Verfügbarkeit und das Umweltbewusstsein geben die Nutzer von Rhesi und Berghüpfer als wichtigste Gründe für die Nutzung der neuen Mobilitätsangebote an. Als Gründe für eine Nichtnutzung geben die Gelegenheitsnutzer von Rhesi und Berghüpfer in erster Linie ihre eigene Bequemlichkeit an, wohingegen angebots- oder systembedingte Hemmnisse (Buchungsvorgang, Unpünktlichkeit, fehlende Zuverlässigkeit, schlechte Verbindung) kaum genannt werden.

Mit der bestehenden rein digitalen Buchungsmöglichkeit im OnDemand-Verkehr sind etwa 50% der befragten Rhesi Nutzer zufrieden, etwa 40% geben an, sich eine oder mehrere weitere Buchungsmöglichkeit zu wünschen (Buchung über übergeordnete APP, Website oder per Telefon).

Etwa 90% der Befragten erreichen die Einstiegshaltestelle und ihren Zielort fußläufig, das Linienangebot Berghüpfer wird im Vergleich zum OnDemand-Angebot Rhesi häufiger als Zu- und Abbringer zum/vom Bus genutzt.

Beide Angebote werden in erster Linie für Freizeitaktivitäten (Rhesi 65%, Berghüpfer 49%) sowie für private Erledigungen und Versorgung (Rhesi 14%, Berghüpfer 23%) als Wegezweck genutzt. 16% der Berghüpfer Nutzer geben zudem an, das Angebot für Wege zur Ausbildung, Schule oder Studium zu nutzen.

59 % der Rhesi- und 67% der Berghüpfer Nutzer geben an, dass ihre Fahrten mit den neuen Mobilitätsangeboten ihre Fahrten mit dem Auto ersetzen und jeweils 55% geben an, das Auto seit Einführung der neuen Mobilitätsangebote seltener zu nutzen, wohingegen „aktive Mobilität“ (Rad & Fuß) kaum durch die neuen Mobilitätsangebote ersetzt wird.

Insgesamt werden sowohl Rhesi als auch der Berghüpfer durch die Nutzer sehr positiv bewertet. Bei Rhesi wurden vor allem Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit und die geringen Kosten, beim Berghüpfer vor allem Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit und die gute räumliche Verbindung positiv erwähnt.

Bereits die erste Nutzerbefragung zeigt, dass die neuen Mobilitätsangebote die soziale Teilhabe der Nutzer fördern, da sie es den Nutzern ermöglichen, eigenständig in der Gemeinde mobil zu sein.

Bei der Einführung der neuen Mobilitätsangebote hat der Einsatz eines Marketing-Mixes mit einer breiten Palette an Marketinginstrumenten vor allem das Aufmerksamwerden der älteren Befragten erwirkt, wohingegen die jüngeren Befragten das Angebot eher auf Empfehlung von Freunden/Bekanntem nutzen. Eine wichtige Rolle beim Aufmerksamwerden spielen auch die produktspezifischen Fahrzeugfolierungen („Fahrzeug gesehen“), durch die die neuen Mobilitätsangebote in der Kommune permanent präsent sind sowie Werbung in den Bussen, Medienberichte, Werbeaktionen und Social Media.

Im September 2022 erfolgte durch den Rhein-Sieg-Kreis eine erneute Präsentation der Mobilitätsangebote in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen des „Seelscheider Sommers“.

Zwischenzeitlich wurde das Modellvorhaben auch durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) als „Best-Practice-Beispiel“ in das Online-Nachschlagewerk Mobilikon aufgenommen.

Eine zunächst für das zweite Betriebsjahr angedachte Ausweitung des OnDemand-Angebotes (durch den Einsatz eines zweiten Fahrzeugs im OnDemand-Verkehr Rhesi in den nachfragestarken Nachmittagsstunden) wird zunächst zeitlich zurückgestellt, da aufgrund der allgemeinen Rahmenbedingungen eine Angebotsausweitung im gegebenen Kostenrahmen derzeit nicht kalkulierbar ist (u.a. Preissteigerungen durch höhere Energiekosten und Lohnkostensteigerungen).

Im 1. Halbjahr 2023 wird in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut die zweite der drei projektbegleitenden Nutzerbefragungen erfolgen, aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Nutzerbefragung (von mehr als 240 Rückläufen weniger als 10 Papierfragebögen) voraussichtlich als rein digitale Befragung der Nutzer der beiden neuen Mobilitätsangebote.

Im Auftrag

(Hahlen)